

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

ein großer Teil der Menschen hat jahrzehntelang gearbeitet. Sie haben Kinder großgezogen, Angehörige gepflegt, einen Beitrag zum Gemeinwohl geleistet. Nicht selten das Ergebnis: eine so kleine Rente, mit der sich das Leben kaum bezahlen lässt. Was folgt, ist die Grundsicherung.

Das Vertrauen in die gesetzliche Rente ist wesentlich für eine Gesellschaft. Es ist aber auch Aufgabe der Solidargemeinschaft, sicherzustellen, dass Menschen nach einem langen Arbeitsleben ein Auskommen haben, das ihre Leistung anerkennt.

Mit der Grundrente will die Bundes-SPD dafür sorgen, dass sich die Menschen auf den Sozialstaat verlassen können: wer jahrzehntelang eingezahlt hat, soll im Alter ordentlich abgesichert sein. Die Grundrente wird ohne Bedürftigkeitsprüfung ermittelt. Das ist klarer Standpunkt der SPD. Denn es geht um jede einzelne Person. Davon werden 3 bis 4 Millionen Menschen profitieren können. Ein großer Anteil davon sind Frauen!

Ich hoffe, dass die CDU ihre Blockade endlich aufgibt. Die SPD-Fraktion muss auch hier standhaft bleiben.

Detlef Kornmüller

STILLSTAND AM TUNNEL

Liebe Genossinnen und Genossen,

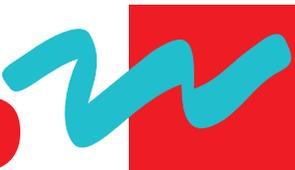
seit Januar 2019 ist die Baustelle für die Modernisierung und Neugestaltung der Fußgängerunterführung zwischen Bahnhofstraße und Flach-Fengler-Straße eingerichtet. Ursprünglich sollte Ende Mai die erste Bauphase nach Vorbereitung starten. Aktuell führt die Baufirma weiterhin bauvorbereitende Arbeiten durch, die mit der entscheidenden Frage aber nichts zu tun haben. Das ist auch für mich persönlich ein sehr großes Ärgernis. Alle bisherigen Innenstadt-Projekte seit der Regionale 2010 wurden von der Verwaltung und den jeweiligen Baufirmen zielorientiert und zügig umgesetzt. Keines ist zeitlich oder finanziell aus dem Ruder gelaufen. Leider kann ich die Gründe für den Stillstand nicht kleinteilig öffentlich machen. Ohne, im Sinne des Datenschutzes, ins Detail gehen zu können, ist es so, dass die ausführende Baufirma der vereinbarten Vertragsleistung nicht nachkommt.

Im Zuge des Ausschreibungsverfahrens hat die Stadt eine zuvor konkret definierte Leistung ausgeschrieben. Alle Anbieter haben auf Basis des Leistungs-

verzeichnis ein Preisangebot abgegeben. Nach Auswertung wurde der Zuschlag erteilt. Seitens der Firma wurden keinerlei Bedenken zur Planung geäußert, als die Zeit dazu gewesen wäre. Erst nach Auftragserteilung und mit Beginn der Bauarbeiten hat das beauftragte Unternehmen mitgeteilt, dass es einen wesentlichen Auftragsbestandteil in der ausgeschriebenen Form nicht erbringen möchte. Und das obwohl es im Ausschreibungsverfahren einen Preis dazu gebildet hatte. Das Unternehmen möchte nun eine alternative Bauweise durchführen, von der man aber noch nicht die genauen technischen und statischen Daten habe. Auch liegt keine Aussage zu den konkreten Kosten vor, lediglich, dass die auf jeden Fall höher liegen werden.

Ihr stimmt mir sicherlich zu, dass ich dies so nicht hinnehmen kann. Schließlich geht es um Steuergeld. Genau in dieser Auseinandersetzung befinden wir uns derzeit. Die Klärung der Sachlage, möglicherweise in einer juristischen Auseinandersetzung, obliegt den bereits eingeschalteten Anwälten.

Glück Auf!

RÜCKBLICK RHINECLEANUP

Am 14.09. haben wir uns als SPD-Ortsverein erfolgreich an der Aktion RhineCleanUp beteiligt. Wir konnten dabei helfen, dass die Organisatoren der Aufräum-Aktion das Ziel von 20.000 Freiwilligen erreicht haben!

Bei uns in Wesseling haben wir mit mehr als 25 Helfenden einige Jutesäcke voller Abfall aufsammeln können. Unter anderem haben

wir einen Grill, eine große Eisenstange, haufenweise Flaschen, Zigarettenkippen und sogar ein paar Schuhe gefunden. Dank wurde den fleißigen Teilnehmer*innen durch unseren Bürgermeister Erwin Esser zuteil.

Insgesamt wurden in 100 Kommunen ungefähr 170 Tonnen (!) Müll sichergestellt. Diese große Masse zeigt uns leider, wie viel Nachhol-

bedarf es im Bereich des Umweltbewusstseins und der Müllentsorgung noch gibt. Ein gutes Zeichen ist jedoch, dass schon doppelt so viele Teilnehmer wie 2018 in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz am RhineCleanUp teilgenommen haben. Wer weiß, vielleicht knacken wir 2020 ja den nächsten Meilenstein? (HL)



EHRENAMT – RESPEKT? JA BITTE!

Die Anzahl der Personen, die ehrenamtlich in der Bundesrepublik tätig sind, belief sich laut einer Erhebung des IfD Allensbach im Jahr 2016 auf mehr als 14 Millionen Menschen. Das Alter der ehrenamtlich Tätigen fängt bei ca. 14 Jahren an und geht bis ins hohe Alter. Genauso breit ist die Palette der Tätigkeiten, die ehrenamtlich ausgeübt werden. Es fängt bei der „Ausbildung“ der Schüler an den Schulen an (z.B. als Lesepatren wie an der Realschule Wesseling) und geht bis zur „Zukunftserhaltung“, in der Müll gesammelt wird (z.B. bei RhineCleanUp).

Alle diese aktiven Ehrenamtlichen verdienen unseren Respekt und die Würdigung ihrer Tätigkeit, die unentgeltlich von ihnen geleistet wird. Und es dürfen diesen Menschen von der Politik keine Steine in den Weg gelegt werden.

Dafür setzt sich die SPD auch in Wesseling ein.

Wir wollen am Beispiel eines Feuerwehrmanns aus unseren Reihen der Wesselingener Genossen zeigen, welcher Zeitaufwand erbracht werden muss.

Neben der Grundausbildung, die über mehrere Wochenenden geht, kommen weitergehende Ausbildungen hinzu. Da wäre die Ausbildung, um unter Atemschutz in ein brennendes Haus zu gehen, denn nicht nur das Feuer gefährdet das Leben, sondern ebenso die giftige Luft. Der Abschluss ist die Ausbildung zum ehrenamtlichen stellv. Leiter der Feuerwehr, verbunden mit der Verantwortung für 200 Feuerwehrfrauen und -männer sowie für rund 60 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Aber auch jede Woche - und das von Januar bis Dezember - muss vorhandenes Wissen immer wieder durch Unterrichtseinheiten aufrechterhalten werden. Dazu kommen die Einsätze, zu denen der Feuerwehrmann jederzeit gerufen werden kann. Dabei muss er sein komplettes Wissen auch

um 1:00 Uhr in der Nacht abrufen können.

Wir kommen so auf 200 und mehr Stunden im Jahr. Und das Jahr für Jahr neben Familie und Beruf.

Dieses Engagement wird in diesem Jahr von der Stadt Wesseling mit dem Ehrenamtspreis für die komplette Feuerwehr der Stadt Wesseling ausgezeichnet.

Wir als Partei und jede Genossin und jeder Genosse zollen diesen und allen anderen Ehrenamtlichen ihren Respekt und würdigen die Arbeit dieser Menschen.

Deshalb: Respekt? Ja klar!! (OK)



3 FRAGEN AN KATJA BRAUN

In der Rubrik „3 Fragen“ stellen wir in jeder Ausgabe drei Fragen an jemanden von Euch. Ob Rats- oder Neumitglied, es kann jede*n treffen. Dieses Mal haben wir Katja Braun befragt.

Liebe Katja, wir möchten Dir zu Deiner neuen Funktion als Ratsfrau von ganzem Herzen gratulieren. Du trittst Die Nachfolge von Conny Peschen an. Neue Aufgaben kommen auf Dich zu. Wie verändert eine solche Aufgabe Dein Leben bezogen auf die Arbeit und private Aktivitäten?

Wir haben alles über den „Haufen“ geworfen. Beruflich habe ich mich mit meinen Chefs zum Glück sofort einigen können und ein paar Umstrukturierungen vorgenommen,

das läuft bis jetzt ganz hervorragend. Zu Hause habe ich das Glück, dass mir komplett der Rücken gestärkt wird, wir ha-



ben unseren Alltag angepasst, ein paar feste Termine umgelegt und es funktioniert. Ich finde es nicht selbstverständlich und möchte an dieser Stelle einen großen Dank an meine Lebensgefährtin aussprechen.

Was werden Deine Schwerpunkte in der Ratsarbeit sein?

Stadtentwicklung und Umweltschutz, Bau- und Vergabe sowie Kultur und Partnerschaft.

Mein Vorteil ist, dass ich in allen Ausschüssen schon als sachkundige Einwohnerin/Bürgerin tätig war und die Themen in den entsprechenden Ausschüssen kenne. Vor allem aber liegt mir der ASU am Herzen. Eine städtische Entwicklung benötigt immer ein gutes soziales und klimafreundliches Konzept. Dies ist in meinen Augen mehr als notwendig und wichtig!

Wenn Du 3 Wünsche für den SPD-ÖV und Deine Ratsarbeit offen hättest, was würdest Du Dir wünschen?

Ich habe ein sehr großes Problem mit Ungerechtigkeiten, daher

glaube ich, dass wir uns als SPD verstärkt zeigen müssen. Der Rechtsdruck hier in Wesseling wird immer stärker, die Menschen vertrauen nicht mehr, fühlen sich nicht mehr gehört. Ich glaube, dass wir zusammen mit dem ÖV wieder mehr mit den Menschen in den Dialog kommen müssen, um aufzuklären.

An zweiter Stelle steht für mich, dass wir eine klare Haltung beziehen und uns zeigen. Wir erreichen vieles in den Ausschüssen, auch von unserem Wahlprogramm. Leider bekommen wir es aber nicht immer gut transportiert, das ist ein generelles Problem der SPD.

Zuletzt: Klimaschutz! Ich würde mir wünschen, dass wir gemeinsam mit dem Rat ein Konzept festigen, welches nachhaltig in alle Bereiche bedenkt, von Wohnungsbau über Vergaben usw. Das ist ein schweres und sehr teures Thema. Die SPD hat schon vor langer Zeit das Klimaschutzkonzept eingebracht und es ist auf einem guten Weg, aber das reicht leider noch nicht.

3?

AUFRUF ZUR WAHL

Liebe Mitglieder,

seit langem haben wir als SPD-Basis mal wieder die Möglichkeit, über den Posten des SPD-Vorsitzes mitzuentcheiden.

Seit dem 1. September sind die Kandidat*innen bzw. Kandidaten-Teams bekannt. Es stehen sieben Teams zur Wahl (zu Redaktionsschluss am 17.09.): Klara Geywitz & Olaf Scholz, Christina Kampmann & Michael Roth, Hilde Mattheis & Dierk Hirschel, Saskia Esken & Norbert Walter-Borjans, Petra Köpping & Boris Pistorius, Nina Scheer & Karl Lauterbach und Gesine Schwan & Ralf Stegner. Nun ist Eure Meinung gefragt.

Unter <https://unsere.spd.de/kandidierende/> könnt Ihr Näheres über die Kandidierenden und deren Standpunkte erfahren. Außerdem habt Ihr noch die Chance, die Kandidat*innen bei der Regionalkonferenz am 06. Oktober in Duisburg kennenzulernen (anmelden könnt Ihr Euch unter <https://nrw.spd-infoportal.de/unserespdduisburg/>).

Ab dem 14. Oktober bis zum 25. Oktober könnt Ihr Eure Stimme abgeben (online oder per Brief). Das Ergebnis wird am 26. Oktober bekannt gegeben. Wichtig ist, dass mindestens 20% der Mitglieder ihre Stimme abgeben, damit dieses Votum beim Bundesparteitag Anfang Dezember in Berlin berücksichtigt wird.

Daher der Aufruf: Bitte wählt! (JH)

#UNSERESPD
JETZT ENTSCHEIDEN
WIR DIE ZUKUNFT



Wir wünschen allen Genossinnen und Genossen, die im Oktober Geburtstag haben, einen herzlichen Glückwunsch!



Weiterhin möchten wir gerne wissen, ob Ihr die Zeitung weiterhin in Papierform oder lieber digital lesen möchtet. Wir bitten Euch um eine kurze E-Mail an rheinseiten669@gmail.com

Wir möchten unsere Arbeit an den Rheinseiten669 stetig verbessern. Dabei sind wir natürlich auf Euer Feedback angewiesen. Wir sind immer offen für und konstruktive Kritik. Deshalb bitten wir Euch, Eure Wünsche und Vorschläge ebenfalls per Mail zu schicken.

Gerne könnt Ihr Euch auch bei uns melden, wenn Ihr einen Gastbeitrag verfassen möchtet!

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen.

Euer Redaktionsteam

RÜCKBLICK AUF DEN KREISPARTEITAG IN HÜRTH

Dagmar Andres eröffnete den Kreisparteitag pünktlich um 10:30 Uhr in der Gesamtschule Hürth. Sichtlich schwer fiel ihr die Begrüßung der über 110 Anwesenden zum ersten Kreisparteitag nach dem schmerzlichen Verlust unseres Kreisvorsitzenden Guido van den Berg.

Bei der Zukunftsdebatte „ROT PUR“ wurde in Themenworkshops diskutiert. Damit die Anwesenden ihre Erfahrungen ziel führend einbringen konnten, gab es zu jedem Thema ein kurzes Impulsreferat eines Experten. Durch Moderatoren wurden die Workshops begleitet und anschließend vorgestellt

- Zukunft der Arbeit: Digitalen Fortschritt gestalten; Experte: Timothy Fitschen (Arbeitsagentur)
- Soziale Sicherheit: Selbstbestimmtheit ermöglichen; Expertin: Heike Steinhäuser (Fachbereichsleiterin Soziale Sicherung, Stadt Grevenbroich)
- Aufstiegschancen: Neue Chancen schaffen; Expertin: Dörte

Schall (stellvertretende SPD-Landesvorsitzende)

- Solidarische Gesellschaft: Zusammenarbeit stärken; Experte: Ibrahim Yetim (Integrationspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag)

In seinem Impulsreferat bemerkte Ibrahim Yetim einen Staubsauger am Rande der Bühne und stellte fest, dass man die Populisten und andere politischen Rattenfänger einfach wegsaugen müsse.

Bei der Delegiertenwahl wurde Halil Odabasi als 1. Ersatzdelegierter für den Bundesparteitag gewählt. Darüber hinaus wurde Ute Meiers als Delegierte für den Landesparteitag, Landesparteirat und die Regionalkonferenz bestätigt.

Überdies wurden Anträge zur Migrationspolitik, Wohnungsbau politik sowie Kulturpolitik (Tickets von Kultureinrichtungen sollen gleichzeitig als ÖPNV-Ticket gelten) beschlossen. Zusätzlich wurde festgelegt, dass demnächst Team-Tandems (w/m) für den Kreisvorsitz möglich sind. (HO)

SITZUNGS- KALENDER

1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15
16	17	18
19	20	21
22	23	

OKTOBER

Alle Termine um 18:00Uhr (falls nicht anders angegeben)

- 01.10. Ratssitzung
- 07.10. Fraktionssitzung
- 10.10. Ausschuss für Sport und Freizeit



ANSPRECHBAR...

FÜR DEN ORTSVEREIN

Detlef Kornmüller
detlef_kornmueller@web.de
0178 / 7 90 23 47

FÜR DIE FRAKTION

Helge Herrwegen
helgeherrwegen@gmx.de
0173 / 6 08 05 74

BÜRGERMEISTER ERWIN ESSER

erwin.esser@wesseling.de
02236 / 70 12 55

FÜR DIE JUSOS

Christoph Schwarz
chris.schwarz1998@web.de
0177 / 4 23 56 94

IM KREIS

Heidi Meyn
heidi.meyn@spd-wesseling.de
0173 / 9 31 07 03

Helmut Halbritter
helmut.halbritter@gmail.com
0172 / 9 88 13 22

IM WEB:

<https://www.spd-wesseling.de>

FÜR DAS REDAKTIONSTEAM:

rheinseiten669@gmail.com

